

Wie beschwere ich mich über Fluglärm?

Zunächst einmal ist wichtig, zu erkennen, dass jede Beschwerde sinnvoll ist (auch wenn ihre Beantwortung oft nicht zufriedenstellen kann). Sie hilft Ihnen, da Sie wenigstens versucht haben, etwas zu ändern - und sie hilft uns allen, weil der Flughafen merkt, dass es nicht nur ein paar Menschen sind, die sich gestört fühlen.

Daher gilt grundsätzlich: verlangen Sie eine schriftliche Beantwortung und leiten Sie uns bitte Beschwerde und Antwort in Kopie zu!

Je nach Art von Lärmstörung sind unterschiedliche **Ansprechpartner** zuständig:

Sie können jedoch Ihre Beschwerden grundsätzlich an das Nachbarschaftsteam adressieren, mit der Bitte, die Beschwerde ggf. weiterzuleiten:

Frau Bappert, Tel: 0211/421-2842 bzw. Fax: 0211/421-6666 oder [Mail: bappert@dus-int.de](mailto:bappert@dus-int.de) (ggf. Zentrale: 0211/421-0) Ebenfalls ansprechbar ist Hr. Schupp : schupp@dus-int.de.

Für den speziellen Fall der **Abweichung von Flugrouten** (Flugzeug ist zu tief, ungewohnter Überflug usw.) Deutsche Flugsicherung (DFS):

Herr Ludwig: Tel. 0211/4154-121 bzw. Fax: 0211/4154- 129 und [Mail: michael.ludwig@dfs.de](mailto:michael.ludwig@dfs.de) oder auch Herr Fuhrman Tel. 0211/4154-113 bzw. [Mail: michael.fuhrmann@dfs.de](mailto:michael.fuhrmann@dfs.de), von denen Sie bei ungewöhnlichen Flugbahnen auch sog. "Fanamos-plots" bekommen. Radarbilder: www.dfs.de

Für den speziellen Fall **"Start nach 22:00 Uhr"** oder **"Landung zwischen 23:00 - 6:00 Uhr"**:

Herr Frisch, Lärmschutzbeauftragter der Bezirksregierung Düsseldorf: [Mail: thorsten.frisch@brd.nrw.de](mailto:thorsten.frisch@brd.nrw.de) (Tel. 0211/475-3709 bzw. Fax: 0211/475-3980) und Frau Schneider: [Mail: nadine.schneider@brd.nrw.de](mailto:nadine.schneider@brd.nrw.de) (Tel. 0211/475-4450 bzw. Fax: 0211/475-3980).

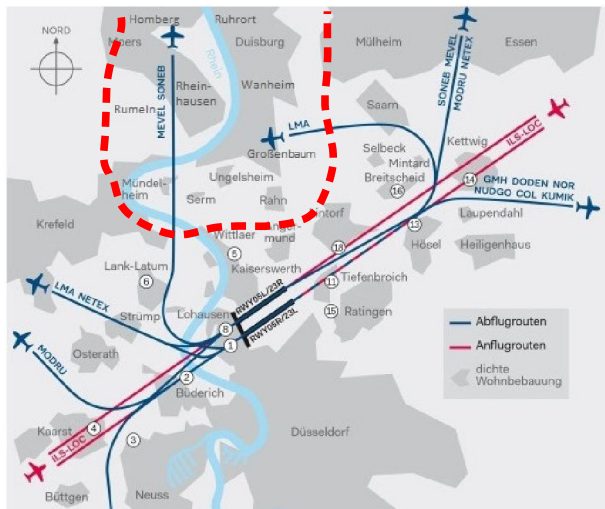
Briefpost richten Sie bitte an folgende Adresse:

Bezirksregierung Düsseldorf, Dezernat
26, c/o Hr. Frisch / Fr. Schneider,
Am Bonneshof 35, 40474 Düsseldorf

Impressum:

Bürger gegen Fluglärm e.V., Postfach 2327, 40646 Meerbusch, Tel.: 02159-2367, [eMail: info@buergergegenfluglaerm.de](mailto:info@buergergegenfluglaerm.de), www.buergergegenfluglaerm.de

Flugrouten über Düsseldorf



Flugroutenverfolgung: www.fliht radar24.com

Erweiterung der Betriebsgenehmigung Flughafen Düsseldorf

Die Flughafengesellschaft wird beim NRW-Verkehrsministerium NRW die Erweiterung des Betriebs beantragen.

Wird diese Erweiterung nach Anhörungsterminen genehmigt, dann finden noch mehr Steigflüge über den Süden, Westen und Nordwesten Duisburgs statt. Geplant sind bis zu 252.000 Flugbewegungen im Jahr (2012 waren es 206.000 Linien- und Charterflüge).

In den Monaten Mai bis Oktober werden die Flugschwerpunkte liegen; Slots, die zwischen November und April nicht verbraucht werden, dürfen – ohne weitere Genehmigung – in die Sommerzeit gelegt werden. In Spitzenstunden erfolgen 33% mehr Flugbewegungen.

Düsseldorf ist durch die Flugrouten „MEVEL SONEB“ und „LMA“, die trichterförmig genutzt werden, doppelt belastet. Mülheim, Ratingen, Kaarst, Meerbusch und Essen haben als Nachbargemeinden VOR Erscheinen des Gutachtens, das der Flughafen in Auftrag gab, den Plan zur Erweiterung abgelehnt. Sie sehen, dass die Belastungsgrenze für die Bürger bereits heute überschritten ist.

Welche Stadt fehlt? – Düsseldorf –

Lt. WAZ vom 11.12.2013 hat die Flughafen-Gesellschaft den Oberbürgermeister Link informiert. Der OB meint, dass man erst nach Erscheinen des Gutachtens, Mitte 2014, sehen kann, ob die Duisburger Bürger mehr belastet werden.

Nicht nachvollziehbar ist die Aussage der Stadt Duisburg, dass man erst entscheiden könne, wenn das Gutachten vorliegt. Ein Blick auf die Flugrouten des Düsseldorfer Flughafens zeigt die doppelte Belastung der Duisburger Bürger. Zudem gibt es keine für Duisburger Bürger offizielle Stelle, die Fluglärmbeschwerden entgegen nimmt.

Schreiben Sie jetzt Herrn Link und fragen Sie ihn, weshalb sechs Nachbarstädte den Plan ablehnen, NUR Duisburg nicht. Es wohnen ja nicht alle Bürger im Norden oder Osten Duisburgs.

Die Debatte um den Frankfurter Flughafen und die lärmgebeutelten Nachbargemeinden sollte ein warnendes Beispiel sein!

Es täte Duisburg gut, bei diesem Problem die Bürger zu beteiligen (z.B. Sammeln aller Fluglärmbeschwerden an einer Stelle, die VORHER veröffentlicht wird, Mitbeteiligung der lärmgeplagten Bürger).

Werden Sie aktiv gegen Fluglärm!

Schreiben Sie an:

Oberbürgermeister Sören Link / Stadt Duisburg
Burgplatz 19, 47051 Duisburg, Fax : 0203 – 283 47 58,

oberbuergemeister@stadt-duisburg.de

Schreiben Sie Herrn Groschek, der über die Erweiterung entscheiden wird.

Bedenklich ist seine Aussage (RP D 16.01.2014), dass an besonders wichtigen Flughäfen Flugzeuge „Tag und Nacht fliegen dürfen“.

Verkehrsminister Michael Groschek / Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf,
Fax : 0211-3843-9110, poststelle@mbwsv.nrw.de

(bitte mit Kopie an „Bürger gegen Fluglärm“):



